



Einer der bekanntesten Weihnachtsmärkte findet in Nürnberg statt.

Foto: alexgres - stock.adobe.com

Weihnachtsmärkte – Gute Gründe sie zu mögen

Von kleinen bis hin zu großen Märkten

Die letzten Wochen des Jahres sind immer etwas ganz Besonderes. Aber nicht wirklich stressfrei! Da sind die teilweise hektischen Weihnachtseinkäufe sowie die Besuchs- und Speisenplanung für die Feiertage und das alles vor dem Hintergrund eines sich stetig schließenden Zeitfensters und eines immer quirliger werdenden „Wusels“ um einen herum. Es geht im Weihnachtsstress doch schon mal die gleichnamige Stimmung unter. Doch hier kann helfen, was in Deutschland bereits eine lange Tradition hat: der Besuch eines Weihnachtsmarktes. Im romantischen Schein brennender Kerzen mit einer Tasse dampfenden Glühwein in den Händen und umringt von guten Freunden kommt dann doch schnell die Weihnachtsstimmung wieder. Man fühlt wieder und kann sie wieder genießen: die besinnlichste Zeit des Jahres, geprägt von immergrünen Tannenzweigen und dem Duft von Plätzchen und kandierten Früchten. So gelten Weihnachtsmärkte als gemütlich und als eine Einstimmung, die mit allen Sinnen wahrnehmbar ist. Aber vor allem nochmals und in Ruhe ins Gespräch zu kommen, gilt bei Vielen als ein Vorteil der Märkte. Auch ein richtiger Weihnachtsmarkt-tourismus hat sich entwickelt. So ist es das Ziel von „WM“-Experten verschiedene Märkte miteinander zu vergleichen. Hier ist zu at-

testieren, dass bei vielen der großen Weihnachtsmärkte eine Professionalität entwickelt wurde, die einem Event gleichkommt. Aber gerade dies macht dann auch wieder die Authentizität der kleineren Märkte umso charakteristischer.

Die historischen Wurzeln unserer Weihnachtsmärkte sind spätmittelalterliche Verkaufsmessen und zumeist eintägige Märkte, die den Bürgern zu Beginn der kalten Jahreszeit die Möglichkeit gaben, sich mit Fleisch und winterlichem Bedarf einzudecken. Bereits im 14. Jahrhundert kam in der Vorweihnachtszeit zudem der Brauch auf, Handwerkern wie Korbflechtern, Spielzeugmachern oder Zuckerbäckern die Erlaubnis zu erteilen, auf dem Marktplatz Verkaufsstände zu errichten, um dort ihre Erzeugnisse für das Weihnachtsfest zu verkaufen. So war der Grundstein für die Weihnachtsmärkte gelegt und Jahr für Jahr verbreitete sich diese Tradition weiter. Die ältesten Weihnachtsmärkte unseres Landes sind die in München (erste Erwähnung 1310), Bautzen (1384), Frankfurt/Main (1393), Dresden (1434), Leipzig (1458) und Augsburg (1498).

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Anfänge wurde bei den Weihnachtsmärkten seit jeher an das leibliche Wohl der Marktbesucher gedacht und neben Spielzeug und weiteren nütz-

lichen Dingen auch geröstete Kastanien, Mandeln und Nüsse angeboten. Heute sind natürlich auch Lebkuchen, Printen, Stollen, Spekulatius, Zimtsterne und der berühmte Glühwein nicht mehr wegzudenken. Gab es bereits bei den Römern sog. Würzweine, so gibt es verschiedene Theorien, wo der mit Nelken und Zimt sowie weiteren Gewürzen versetzte Rotwein schließlich seinen Anfang nahm. Schweden wird hier genannt und auch in Sachsen gibt es bereits jahrhundertalte Quellen, die seine Herstellung erläutern. Nebenbei wurde im Mittelalter zu seiner Zubereitung „guter Rotwein“ verwendet. Ein Trend, der seit einiger Zeit wiederentdeckt wurde und mit Winzerglühweinen aus edlen, regionalen Reben wie Dornfelder, Regent oder Spätburgunder bedient wird. Auch haben einige Weihnachtsmärkte ihre ganz eigenen Spezialitäten, wie z.B. in Bamberg der weiße Glühwein.

Die Weihnachtsmärkte waren über die Zeit nicht durchweg gleich beliebt. Ende des 19. Jahrhunderts erschienen sie vielen als ein Relikt alter Zeiten und die vorweihnachtlichen Veranstaltungen büßten an Attraktivität ein. In den 30'ger Jahren des letzten Jahrhunderts wiederbelebt, eilen die Weihnachtsmärkte spätestens seit den Achtzigern von einem Rekordjahr zum Nächsten.

Ogleich wie die meisten „Open-Air“ Veranstaltungen wetterabhängig, lässt sich dieser Trend eindeutig ableiten. So zählen lt. dem Bundesverband der Schausteller und Marktkaufleute die deutschen Weihnachtsmärkte über 160 Millionen Besucher auf insgesamt 2.500 Märkten. Die hierbei erzielten Umsätze gehen in die Milliarden. Millionen ausländischer Touristen haben die deutschen Märkte bereits fest im Programm; insbesondere US-amerikanische Touristen kommen speziell aus diesem Grund im Dezember nach Deutschland.

Aber man reist nicht nur zu den Weihnachtsmärkten, sie entwickeln sich auch zum Exportgut. Haben sie in Österreich verständlicherweise bereits eine lange Tradition, so bietet auch Belgien wunderbare Märkte von der Küste (Oostende) über die Hauptstadt Brüssel bis nah an unsere Grenzen (z.B. Eupen). Andere europäische Hauptstädte haben nachgezogen. Weihnachtlich geschmückte Buden finden sich nun auch von Bratislava, London, Luxemburg und Paris bis Stockholm. Gerade in Großbritannien ist die Begeisterung riesig und mit 3 Millionen Besuchern kann sich die dortige Nummer 1, Birmingham, schon unter die großen deutschen Märkte reihen. Gerade im Ausland werden die Märkte häufig auch „gestreckt“. So kann man in Straßburg bis Silvester und in Edinburgh

sogar noch im Januar den „Weihnachtsmarkt“ besuchen.

Auf die Frage, welcher denn der Schönste in Deutschland sei, kann man ehrlicherweise keine objektive und allgemeingültige Antwort geben. Analysiert man jedoch die zahlreichen Vergleiche und „Rankings“ in der Presse und dem Internet, so fallen doch häufig die gleichen Namen. Bei den „Großen“ sind dies vor allem Leipzig, Stuttgart, Dortmund, Nürnberg, Hamburg, München, Köln, Frankfurt und Berlin. Hier ist „was los“, allerdings denken sich das Viele und so eignen sich für einen gemütlichen Bummel eher die Wochentage und hier der frühe Nachmittag. Für Kenner nicht weniger entzückend sind die „Kleinere“ wie Erfurt, Bonn, Ahweiler, Aachen, Trier, Luxemburg, Michelstadt, Bad Wimpfen, die Märkte des Erzgebirges, des Harzes mit Wernigerode, Goslar oder Quedlinburg, des Nordens mit Rostock, Stralsund und Wismar oder bayerische Perlen wie Bamberg, Augsburg und Regensburg.

Unter mehr als 50 Weihnachtsmärkten können Interessierte bei König's Reisen GmbH wählen.

► Weitere Infos gibt es unter www.koenigSreisen.de oder telefonisch 02602/934 80.